

## Protokoll der Generalversammlung vom 4. September 2015 in Genf

---

### Anwesende Vorstandsmitglieder

Emmanuel Sangra, Simone Ledermann, Roland Pfyl, Christian Rüefli, Gabriela Dömötör, Martin Wicki, Caroline Jacot-Descombes

### Revisoren

Patrick Trees, Vincenz Jung

### Anwesende Mitglieder

Ungefähr 50 Mitglieder der SEVAL

## 1. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung und heisst die Teilnehmenden willkommen.

→ Die Traktandenliste wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 10. September 2014 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Jahrestagung zugestellt.

→ Es wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und vom Präsident dem Verfasser bedankt.

## 3. Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Präsident erläutert kurz die Aktivitäten des Vorstandes in der Periode von September 2014 bis August 2015. Der Vorstand hat sich vier Mal getroffen und eine „Séance au vert“ zum Thema Professionalisierung und den Lehren aus dem Kongress in Zürich organisiert.

### 3.1 Die wichtigsten Aktivitäten

Nebst dem Tagesgeschäft hat der Vorstand die folgenden Themen behandelt:

- Organisation des Jahreskongresses 2015 in Zusammenarbeit mit dem Geneva Evaluation Network (GEN). An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Simone Ledermann, Craig Russon und Claude Hilfiker.
- Erarbeitung und Verabschiedung einer Stellungnahme über die Professionalisierung der Evaluation in der Schweiz. Dieses Dokument enthält eine Reihe von Massnahmen zur Stärkung der Professionalisierung.
- Diskussion und Verabschiedung der erforderlichen Kompetenzen sowie Druck und Publikation einer Broschüre.
- Diskussion und Genehmigung des Projektes der Revision der SEVAL-Standards.

- Unterstützung der Bildung der neuen Arbeitsgruppe „Romandie“ sowie Diskussion der Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.
- Diskussion über eine mögliche Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gruppe Kriminologie im Hinblick der Vorbereitung auf den Jahreskongress 2016 „Evaluations, politique criminelles et réforme du droit pénal“.
- Gestaltung und Abnahme des neuen Erscheinungsbildes.
- Verbesserungsmöglichkeiten der Homepage der SEVAL und Budgetdiskussion.
- Diverse Aktivitäten im Rahmen des „Internationalen Jahres der Evaluation“: Ateliers, um Evaluationen in den Kantonen und den Gemeinden populärer zu machen, eine illustrierte Broschüre, die auch Nicht-Spezialisten die Evaluation näherbringt, Zusammenarbeit mit dem GEN für die Organisation der Jahrestagung 2015.

### **3.2 Kommunikation**

#### ***Newsletter***

Den Mitgliedern wurden drei Exemplare des Newsletters zugestellt.

#### ***SEVAL-Flash***

In 18 SEVAL-Flash-Mails wurden die Mitglieder mit Informationen bedient, die eine raschere Übermittlung voraussetzen.

#### ***LeGes***

Im LeGes sind sechs Artikel über Evaluationen publiziert worden.

#### ***Redaktion Artikel für Newsletter***

Der Präsident weist darauf hin, dass die SEVAL Reisespesen interessierter Mitglieder übernimmt, die an einer Tagung im Ausland teilnehmen und bereit sind, einen kurzen Artikel für den Newsletter zu verfassen.

### **3.3 Mitglieder**

Die SEVAL konnte das 500. Mitglied begrüßen und zählt nun, im August 2015, bereits 516 Mitglieder!

### **3.4 Verdankungen**

Der Präsident bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Weiter bedankt er sich auch bei Patrick Zadory (Sekretariat) und Claudia Schneuwly (Finanzen und Protokoll) für die Unterstützung. Ein spezieller Dank gebührt Simone Ledermann für die Organisation der Jahrestagung 2015, Gabriela Dömötör für die vielen Aktivitäten im Bereich der Kommunikation sowie jenen Mitgliedern, die nicht im Vorstand sind, sich aber sehr für die SEVAL engagieren: Marlène Läubli; Reinhard Zweidler für die Vorbereitung der Standards, alle Verantwortlichen und Mitglieder der Arbeitsgruppen!

## **4. Präsentation der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und Genehmigung der Rechnung**

### **4.1. Jahresrechnung 2014**

Roland Pfyl präsentiert die Jahresrechnung 2014. Im 2014 musste ein grösserer Verlust von CHF 24'000.- verzeichnet werden. Dieser resultiert aus der Tatsache, dass die Verrechnung der Arbeitsstunden des Sekretariates im Jahr 2013 nicht fakturiert wurde; im Jahr 2014 dafür zweimal. Die Revisoren haben empfohlen, künftig strikt einmal jährlich die Arbeitsstunden zu verrechnen. Ein weiterer Punkt für den Verlust ist die Jahrestagung 2014, die in Zusammenarbeit mit der DEGEVAL organisiert

wurde. Aus diesem Grund konnten keine eigentlichen Tagungsbeiträge eingenommen werden; etliche einmalige Zahlungen musste die SEVAL trotzdem leisten.

Die Revisoren der SEVAL, die Herren Vinzenz Jung und Patrick Trees haben die Buchungen überprüft und für richtig befunden und beantragen, die Rechnung zu genehmigen.

→ Der Revisorenbericht wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

#### **4.2 Budget 2015/2016**

Da die SEVAL einen grossen Effort im Bereich der Kommunikation (neues Erscheinungsbild, Broschüre, Homepage etc.) und der Standards leisten wird, präsentiert sich das Budget 2015/2016 mit einem voraussichtlichen Verlust von CHF 30'000.- pro Jahr.

Da genügend Kapital vorhanden ist, ist dieser vorhersehbare Verlust vertretbar.

#### **4.3. Mitgliederbeiträge**

Mit einem Kontostand von CHF 82'000 per 1.1.2015 und den erhöhten budgetierten Ausgaben im 2015/2016 hat sich die Frage nach einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge gestellt (CHF 100.- seit 1997!).

Der Vorstand hat entschieden, die Mitgliederbeiträge nächstes Jahr zu thematisieren. Für das Jahr 2016 bleiben die Beiträge bei CHF 100.--.

### **5. Austritt - Wahl eines Vorstandsmitgliedes**

Nach 7 Jahren im Vorstand der SEVAL muss der Vorstand von der Demission von Roland Pfyl Kenntnis nehmen. Der Präsident dankt Roland Pfyl für sein grosses Engagement und überreicht ihm ein Geschenk.

Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Frau Pia Gabriel-Schärer vor.

Sie hat in Basel und Bern Psychologie und Pädagogik studiert und ist seit 1991 als Dozentin in der Ausbildung für Sozialarbeitende tätig. Seit Mai 2015 leitet sie das neue Institut für Sozialpädagogik und Bildung an der Hochschule Luzern. 2003/2004 hat sie das Nachdiplomstudium Evaluation an der Universität Bern absolviert und auch einzelne Evaluationen durchgeführt und vergeben.

Die SEVAL kann mit dieser Kandidatur im Vorstand eine Vertretung der Kantone und gleichzeitig auch der Fachhochschulen sicherstellen.

→ Frau Pia Gabriel-Schärer wird von den anwesenden Mitgliedern, mit einer Enthaltung, gewählt!

### **6. Berichte der Arbeitsgruppen**

Der Präsident bedankt sich bei den Verantwortlichen und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen! Er äussert seinen Wunsch nach zahlreichen und aktiven Arbeitsgruppen.

#### ***Forschung über Evaluation***

Thomas Widmer erläutert, dass die Arbeitsgruppe „Forschung über Evaluation“ das Ziel verfolgt, einen Überblick zur Forschung über Evaluation in der Schweiz zu gewinnen. Beteiligt sind sowohl Personen aus der Evaluationspraxis als auch Personen aus der Wissenschaft. Dies ermöglicht es, die Forschung über Evaluation aus einer möglichst umfassenden Perspektive zu betrachten.

Im Jahr 2014 und ebenso an den beiden Treffen im 2015 wurde die bewährte Vorgehensweise mit Präsentationen durch die Mitglieder mit anschliessender Diskussion fortgeführt. Diese Präsentationen widmeten sich einerseits Fragen zu Querschnittsthemen, wie der Einstellung zu der Nutzung von Evaluationen in kantonalen Verwaltungen, den Entstehungsgründen für Evaluationsklauseln, den Evaluationskriterien bei Forschungsprojekten und der Meta-Evaluation als einer Art der Forschung über Evaluation. In weiteren Präsentationen lag der Fokus auf Forschung über Evaluation in den Politikfeldern der Umweltpolitik sowie der Gesundheitsförderung und Prävention.

In ihrer zukünftigen Tätigkeit im Jahr 2016 setzt sich die Arbeitsgruppe zum Ziel, diese aufschlussreichen Präsentationen und ergiebigen Diskussionen zusammenzufassen. Unter Einbezug der Informationen zu den Querschnittsthemen ist ein Vergleich der Forschung über Evaluation für einzelne Politikfelder geplant. Die Erkenntnisse dieses Vergleichs sollen den Mitgliedern der SEVAL anlässlich der Jahrestagung 2016 zugänglich gemacht werden.

### ***Evaluationsstandards***

Die Mitglieder hatten bereits während der Konsultationsphase der Revision Gelegenheit zur Kenntnisnahme der Resultate der Arbeitsgruppe. Der Präsident bedankt sich bei der Arbeitsgruppe!

### ***Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA)***

Hans-Rudolf Felber informiert, dass sich die Arbeitsgruppe am 28. Januar 2015 bei der DEZA in Bern getroffen hat. Die Diskussion zur praktischen Anwendbarkeit der Evaluationsmethode „Appreciative Enquiry, AI“ (auf Deutsch: Anerkennende Erhebung oder Prüfung) stand im Zentrum des Arbeitsgruppentreffens. Gut 25 TeilnehmerInnen von Schweizer NGOs, Beratungsunternehmen, Forschung, Bildung und der bilateralen Zusammenarbeit konnten - basierend auf Inputs von 2 Experten/Anwendern - die Nützlichkeit und Komplementarität der Methode analysieren.

AI wurde in den beiden Beispielen verschieden angewandt, einerseits als Handlungsgrundlage bei der Interview-Gestaltung (Fokussierung auf positive Erlebnisse; offene Fragestellung; viel Zeit für Momente der Stille und ausführliche Antworten); andererseits als Möglichkeit um kritische Partner für eine Evaluation zu gewinnen (Fokus auf positive Ergebnisse). AI folgt konzeptuell 5 Schritten: 1. Definition des Interventionsrahmens; 2. Umfrage: Was läuft gut?; 3. Entwicklung einer Zukunftshypothese: Was könnte sein?; 4. Design: Wie sollte es in der Zukunft aussehen?; 5. Planung: Wie erreichen wir es? Generell wurde anerkannt, dass AI Teil des Methoden-Koffers eines Evaluators sein soll.

Verschiedene Mitglieder der Arbeitsgruppe begleiteten die Initiative „From evidence to practice: How NGOs can benefit from impact studies“. Diese Initiative wird im Rahmen des 2015 Internationalen Jahres der Evaluation in Partnerschaft von der DEZA und ETH-NADEL durchgeführt. Die Aktion wurde am 9. Juni 2015 in Bern lanciert. Über 120 Vertreter von 70 NGOs nahmen an der Konferenz teil. Dabei stellten verschiedene NGOs Poster über bereits durchgeführte Wirkungsstudien vor. Internationale Erfahrungen wurden von Vertretern der International Initiative for Impact Evaluations (3ie), SolarAid und Evidence Action präsentiert und diskutiert. An der Konferenz wurde ebenfalls ein Impact Study Award lanciert. Dieser lädt schweizerische NGOs ein, Vorschläge von konkreten Wirkungsstudien zu unterbreiten. Die Durchführung von drei Wirkungsstudien wird der DEZA unterstützt.

### ***Kompetenzen im Bereich der Evaluation***

In Abwesenheit von Verena Friedrich informiert Simone Ledermann, dass sich die Arbeitsgruppe ‚Kompetenzen in der Evaluation‘ mit den Kompetenzen von Personen, die (in unterschiedlichen Rollen) an Evaluationen beteiligt sind, mit der Aus- und Weiterbildung in der Evaluation, mit Fragen der Zertifizierung und ähnlichen Themen befasst.

Im Frühjahr wurde ein Projekt abgeschlossen, in dem es um die Kompetenzen von Personen ging, die Evaluationen managen. EvaluationsmanagerInnen sind in der Regel Mitglieder grösserer Organisationen und „vermitteln“ zwischen dem (internen) Auftraggeber einer Evaluation und dem (externen) Evaluationsteam. Ihre Aufgaben beziehen sich einerseits auf einzelne Evaluationen (u.a. Begleitung des Ausschreibungs- und des Evaluationsprozesses, Sicherstellung der Nutzbarmachung der Evaluationsergebnisse), andererseits insgesamt auf die Evaluationskultur und -strategie innerhalb der Organisation. Aus dem Projekt (Leitung: Marlène Läubli-Loud) ist ein Dokument entstanden, das neben den Aufgaben auch die Herausforderungen des Evaluationsmanagements und die Kompetenzen enthält, die EvaluationsmanagerInnen mitbringen müssen. Dieses Dokument wurde allen SEVAL-Mitgliedern zugeschickt und ist auf der SEVAL-Website abrufbar. Ausserdem wird es bei den geplanten Workshops für Kantonsvertreter verwendet.

Ein zweites Projekt (Leitung: Gabriela Dömötör) befindet sich in der Endphase: In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Evaluation DeGEval wird eine Website erstellt, auf der Anbieter von Aus- und Weiterbildungskursen in der Evaluation ihre Kurse und Studiengänge öffentlich machen können. So können Interessentinnen und Interessenten nach Weiterbildungsangeboten suchen, bspw. geordnet nach Thema, Ort, Zeitraum etc.

Ein drittes Projekt befindet sich in der Planungsphase: Aufbauend auf dem Positionspapier des SEVAL-Vorstands zum Thema Professionalisierung soll geprüft werden, wie die dort genannten Punkte: (1) mehr Transparenz für Auftraggebende über die Erfahrungen und Kompetenzen möglicher Auftragnehmer; (2) genauere Definition des „Berufs“ der Evaluatorin/des Evaluators mit notwendigen Kompetenzen und Erfahrungen, und (3) Festlegung von Weiterbildungsstandards für EvaluatorInnen umgesetzt werden können. Eine Überlegung dazu ist, dass die EvaluatorInnen-Datenbank auf der SEVAL-Website neu strukturiert wird. In dem Projekt soll ein Umsetzungsvorschlag ausgearbeitet und den SEVAL-Mitgliedern unterbreitet werden. Wer sich für eine Mitarbeit in diesem Projekt interessiert, ist herzlich eingeladen, daran mitzuwirken.

### ***Kommunikation***

Wie Gabriela Dömötör mitteilt, wurde das neue Logo der SEVAL erarbeitet, welches mittlerweile bereits im Einsatz ist. Die Briefschaften sind im Einsatz. Ein neuer Faltprospekt über die SEVAL und ein zweiter über den Prix SEVAL liegen druckfrisch vor. Weiter ist eine neue Broschüre über den „Prix SEVAL“ über „Evaluationen: Was sie sind und was sie bringen“ geplant. Auch die Überarbeitung der technisch veralteten Homepage ist geplant. sowie In die Arbeitsgruppe Kommunikation integriert sind neu die Redaktion des LEGES und des Newsletters sind, in (Zusammenarbeit mit Christian Rüefli) in diese Arbeitsgruppe integriert.

Claudine Morier informiert, dass zusätzlich regionale Veranstaltungen geplant sind, um Kantonale Verwaltungen, NGO's etc. über Evaluationen zu informieren und den Nutzen für die Verwaltung aufzuzeigen. Die erste Veranstaltung findet Anfang November 2015 in Luzern statt. Vorgesehen ist im Frühjahr 2016 eine weitere Veranstaltung in Basel. Später werden auch in der Romandie solche Veranstaltungen durchgeführt.

### ***Evaluation im Hochschulbereich***

Mit der Auflösung des bisherigen CRUS-Q-Netzwerks «Qualität» entfiel eine Gelegenheit, an welchem sich Fachpersonen der Qualitätssicherung und Evaluation in (schweizerischen, universitären) Hochschulen über das Thema Akkreditierung hinaus austauschen konnten. Da einige dieser Akteure sich bereits im Umfeld der SEVAL engagieren oder Mitglied der SEVAL sind, war die Gründung einer AG der SEVAL eine logische Massnahme, die professionelle Weiterentwicklung und Vernetzung zu fördern.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im schweizerischen Hochschulbereich sowie den Aktivitäten im europäischen Umfeld (z.B. Diskussion über die Revision der Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area, ESG; die Rolle und Funktion von Evaluation im Spannungsfeld zwischen Qualitätsentwicklung und Kontrolle, die Professionalisierung der Evaluatoreninnen und Evaluatoren, die Unabhängigkeit der evaluierenden Instanzen) ergeben sich viele Aktionsmöglichkeiten in diesem Bereich, welche umgekehrt auch Evaluatoreninnen und Evaluatoren in anderen Tätigkeitsfeldern Anregungen geben können.

Im Rahmen des Aufbaus dieser Arbeitsgruppe hat am 16. April 2015 in Bern ein erster Austausch mit den Mitgliedern des ehemaligen Qualitäts-Netzwerks der schweizerischen Rektorenkonferenz CRUS und weiteren interessierten Personen stattgefunden. Dabei wurden sowohl inhaltliche Aktivitäten der AG als auch die institutionellen und logistischen Verknüpfungen diskutiert. Allgemein wurde die Einrichtung einer AG als lobenswerte Aktivität begrüsst - es wurde aber auch auf die sich im Aufbau befindlichen Strukturen von swissuniversities hingewiesen, welche ggf. Doppelspurigkeiten verursachen könnten. Die Ausrichtung der AG wurde deshalb bewusst auf eine Vertiefung und Weiterentwicklung der aktiven Zusammenarbeit und auf den konkreten Erfahrungsaustausch in Bezug auf Wissenschaft und Praxis der Evaluation fokussiert. Zudem soll auch das «Berufsbild» der in diesem Bereich bereits tätigen oder neu eingestiegenen Personen klarer umschrieben und geschärft werden können.

Am 18. Juni 2015 traf sich eine erste Gruppe von Interessierten auf Einladung der Evaluationsstelle der Universität Zürich zu einem Referat über «Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Qualitätssicherung an Hochschulen» von Dr. Anke Riggers (evalag, Baden-Württemberg) mit Diskussion. Anschliessend haben die Anwesenden an der «Gründungsversammlung» einige inhaltliche und logistische Rahmenbedingungen diskutiert und Themen für weitere, i.d.R. quartals- bis semesterweisen AG-Versammlungen.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs mit Kolleginnen und Kollegen aus österreichischen und süddeutschen Evaluationsstellen am 12. Juni 2015 in Wien wurden zudem Themen und Möglichkeiten für den gegenseitigen Austausch im nächsten Jahr vorbesprochen.

Im Jahr 2016 sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen, welche die Bedürfnisse der Mitglieder vertieft aufnehmen sollen. Nächstes Jahr feiert die SEVAL zudem ihr 20-jähriges Jubiläum, welches sie mit interessanten Themen vom 8.-9. September 2016 in Basel feiern wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Thomas Rothenfluh oder Désirée Donzallaz

### ***Réseau francophone en évaluation (RFE)***

Katia Horber erklärt die Wichtigkeit dieses Netzwerkes für die frankophonen Evaluatoren und für die Zusammenarbeit mit Evaluatoren aus Entwicklungsländern.

### ***Groupe romand d'évaluation***

Die Arbeitsgruppe wird am Nachmittag anlässlich der Jahrestagung vorgestellt.

## **7. Genehmigung Evaluationsstandards**

Im Hinblick auf die knappe noch zur Verfügung stehende Zeit bis zum Ende der Generalversammlung und im Wissen, dass zwei Mitglieder der SEVAL im Vorfeld der Sitzungsvorbereitung bereits gewünscht haben, das Thema zu vertagen, schlägt der Präsident vor, auf das Traktandum zu verzichten. Im Gegenzug spricht sich ein Mitglied trotzdem für eine Entscheidung aus. Der Präsident lässt den Anwesenden die Wahl: die grosse Mehrheit spricht sich dafür aus, die SEVAL-Standards zu verabschieden.

Thomas Widmer beantragt die Verschiebung des Traktandums. Er ist der Ansicht, dass das Projekt noch nicht entscheidungsreif sei. Das Lektorat der französischen Fassung ist noch ausstehend. Er bedauert insbesondere den Verzicht auf die Vierer-Gliederung der gegenwärtigen Standards. Er hat Anträge an die Versammlung gestellt und besteht darauf, diese begründen zu können. Ein anderes Mitglied bedauert, dass für die Abstimmung noch keine französische Fassung vorliegt. Der Präsident erklärt, dass alle Dokumente auf Französisch übersetzt wurden und den Mitgliedern via Mail geschickt wurden.

→ Der Präsident erklärt dass eine Übersetzung aller Dokumente den Mitgliedern per Mail zugestellt wurde. Um die nachfolgende Jahrestagung organisatorisch nicht zu gefährden und da die Zeit, um Anträge zu diskutieren und Sachfragen zu beantworten fehlt, entscheidet der Präsident, das Traktandum auf das nächste Jahr zu verschieben. Unter dieser Bedingung wäre eine übereilte Entscheidung nicht optimal.

Der Präsident bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schliesst die Generalversammlung.

Der nächste Jahreskongress der SEVAL (Jubiläumskongress) findet am 08./09.09.2016 in Basel statt. Thema: Jubiläum 20 Jahre SEVAL und Zukunftsperspektiven für die Evaluation in der Schweiz.
--

Für das Protokoll: C. Schneuwly